

# Zum Start gleich ein Mammutprojekt

KN vom 13.02.2025

Pay Dierks ist seit wenigen Tagen neuer Schulleiter des Gymnasiums Kronshagen

VON MARTIN GEIST

**KRONSHAGEN.** Prägende Jahre seiner Kindheit verbrachte Pay Dierks in Felde, Südafrika und Mexiko. Inzwischen scheint er jedoch sesshaft geworden zu sein. Nach 17 Jahren an der Holstenschule in Neumünster hat er vor wenigen Tagen die Leitung des Gymnasiums Kronshagen übernommen.

„Die Möglichkeit war einfach zu attraktiv, um es nicht wenigstens zu versuchen.“ Mit dieser kleinen Liebeserklärung ans GymKro erklärt Pay Dierks, was ihn dazu trieb, sich um die Nachfolge von Hans-Jörg Dose als Schulleiter zu bewerben.

Tatsächlich hat's damit geklappt. Nachdem Dose Ende Januar seinen Ruhestand angetreten hatte, zog Dierks ohne Verzug in dessen Büro ein und machte gleich richtig gute Erfahrungen. „Alle sind mir offen und wohlwollend begegnet“, freut sich der 42-Jährige.

Eingerichtet hat sich der Pädagoge, der seit langem auch in Kronshagen wohnt, auf einen dauerhaften Aufenthalt an seinem neuen Wirkungsort. Zumal seine unsteife Kindheit allein darauf zurückzuführen ist, dass der Vater als Auslandslehrer mächtig in der Welt herumkam. Schon das Abitur bastelte der junge Weltenbummler allerdings in Kiel, wo er dann auch Biologie und Chemie auf Lehramt studierte.



Pay Dierks (42) leitet seit wenigen Tagen das Gymnasium Kronshagen.

FOTO: MARTIN

Perfekt wurde die Hinwendung zur Bodenständigkeit mit dem Referendariat. Das begann er in der Holstenschule in Neumünster, die er jetzt nach 17 Jahren verlassen hat.

Seit 2019 war er dort der Chef im Haus, dennoch zog es ihn Richtung Kronshagen. „Wenn man eine so lange Zeit in einer Schule arbeitet, tut ein Wechsel vielleicht beiden Seiten gut“, meint Dierks, der betont, seine alte Wirkungsstätte in bester Harmonie und mit reichlich Wehmut verlassen zu haben.

Nach links und rechts geschaut hatte er allerdings in diesen 17 Jahren durchaus. Zwischendurch war Dierks berufsbegleitend ans Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften der Uni Kiel abgeordnet und wurde dort 2014 auch promoviert. Danach war er ebenfalls parallel zu seinen

Unterrichtspflichten als Studienleiter am Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein tätig.

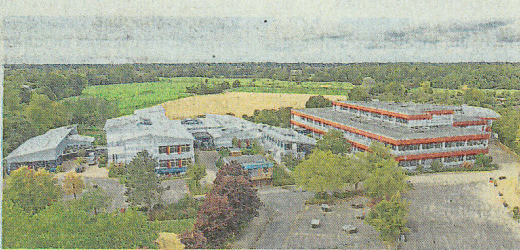
Ein kleines Manko beim Wechsel von Neumünster nach Kronshagen gibt es unterdessen: Die Holstenschule, wo derzeit 640 junge Leute aufs Abitur vorbereitet werden, hat noch keine feste neue Leitung. Unter Regie der

stellvertretenden Schulleiterin Birgit Heyen fühle man sich aber bestens aufgestellt, heißt es dort.

Derweil will Pay Dierks in Kronshagen „erst mal gar nichts ändern“, denn dafür schätzt er den Status Quo viel zu sehr. „Eine wahnsinnig breite Aufstellung“ von Natur- und Sozialwissenschaft bis hin zu Sport und Kultur bürgt aus seiner Sicht für Allgemeinbildung im allerpositivsten Sinn. Zudem ist er begeistert von der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kronshagen. Sowohl materiell als auch atmosphärisch bleiben keine Wünsche offen, meint der neue Chef.

Die größte Baustelle, unterdessen auf Dierks kommen wird, ist tatsächlich eine: Klar ist, dass das mel 50 Jahre alte Schulgebäude dringend saniert werden muss. Im Raum steht ein Innovationsvolumen im hohen zweistelligen Millionenbereich. Zwar ist kaum damit zu rechnen, dass vor dem Jahr 2025 geballt die Handwerker an den Werkbänken, doch spannend wird das Thema aus schulischer Sicht schon jetzt.

„Gerade in der Planungsphase wollen wir sehr gerne mitarbeiten“, kündigt Dierks an. Und bezieht die Schülerschaft ausdrücklich mit ein.



Die Gemeinschaftsschule (links) und das Gymnasium (rechts) liegen in Kronshagen in direkter Nachbarschaft.

FOTO: SVEN JANNSSEN

**77** Die Möglichkeit war einfach zu attraktiv, um es nicht wenigstens zu versuchen.

Pay Dierks, über seine Motivation